

# Erzeugerpreise für Körnerfrüchte

26. Kalenderwoche 2024

in EUR/ t, handelsübliche Ware, ohne Mehrwertsteuer,

Strecke ab Hof Ex-Ernte 2024	Mecklenburg-Vorpommern			Brandenburg			Sachsen-Anhalt			Thüringen			Sachsen		
	Spanne	Ø	Vm. Ø	Spanne	Ø	Vm. Ø	Spanne	Ø	Vm. Ø	Spanne	Ø	Vm. Ø	Spanne	Ø	Vm. Ø
Eliteweizen	229 – 242	<b>237</b>	243	235 – 260	<b>245</b>	257	249 – 260	<b>255</b>		240 – 260	<b>250</b>	246	230 – 240	<b>233</b>	242
Qualitätsweizen	212 – 225	<b>219</b>	225	200 – 225	<b>214</b>	223	209 – 220	<b>215</b>	222	213 – 219	<b>216</b>	221	195 – 215	<b>207</b>	218
Brotweizen	189 – 203	<b>197</b>	204	180 – 202	<b>190</b>	200	185 – 200	<b>191</b>	199	188 – 194	<b>191</b>	191	175 – 190	<b>184</b>	192
Mahl-/Brotroggen	138 – 154	<b>145</b>	156	140 – 154	<b>145</b>	164	139 – 180	<b>155</b>	162	150 – 154	<b>152</b>	156	135 – 150	<b>143</b>	160
Futterroggen	123 – 139	<b>133</b>	142	120 – 132	<b>125</b>	143	119 – 155	<b>132</b>	139	115 – 124	<b>120</b>	129	115 – 132	<b>121</b>	143
Qualitätsbraugerste							250								
Futtergerste	137 – 148	<b>144</b>	157	120 – 147	<b>133</b>	152	132 – 150	<b>139</b>	147	125 – 134	<b>130</b>	136	115 – 145	<b>131</b>	142
Winterbraugerste															
Futterweizen	169 – 178	<b>173</b>	179	160 – 175	<b>169</b>	178	159 – 180	<b>170</b>	177	160 – 169	<b>165</b>	167	155 – 175	<b>164</b>	172
Qualitätshafer	230			230			200								
Körnermais							160			170	158	170			
Triticale	139 – 161	<b>149</b>	165	142 – 150	<b>148</b>	162	135 – 190	<b>154</b>	158	130 – 149	<b>140</b>	144	130 – 150	<b>144</b>	155
Raps	424 – 445	<b>434</b>	434	415 – 434	<b>429</b>	431	427 – 435	<b>432</b>	429	425 – 434	<b>430</b>	423	415 – 434	<b>425</b>	424
Sonnenblumenkerne							285 – 320	<b>303</b>					305		
Futtererbsen	246 – 266	<b>257</b>	262	246 – 260	<b>252</b>	255	250 – 260	<b>256</b>	257	260 – 260	<b>260</b>	253	245 – 260	<b>250</b>	253
Ackerbohnen	259 – 268	<b>264</b>	276	259			220 – 270	<b>245</b>							

Vm: Vormeldung, vorherige Meldung

## Bemerkungen:

**MV** - Auf den leichten Standorten hat die Ernte der Gerste begonnen. Es werden Hektolitergewichte zwischen 58 und 63 kg/hl von Händlern genannt. Genaue Erträge sind noch nicht bekannt, sie scheinen aber ein akzeptables Niveau erreicht zu haben, die Kornfeuchte stimmt. Die aktuellen Erzeugerpreise sind stark zurückgegangen. Ex- Ernte 24 werden für Futtergerste im Streckengeschäft zwischen 137 und 148 EUR/t geboten. Brotweizen ist mit 197 EUR/t (Strecke ab Hof) im Schnitt unter die 200er Marke gefallen. Der Rapspreis ex- Ernte 24 liegt mit 434 EUR/t exakt auf dem Vorwochenniveau, für den Termin Oktober/ Dezember werden 460 EUR/t geboten. Mischfutterproduzenten haben sich zum Teil zuletzt noch mit günstigem Futtergetreide aus der Ernte 23 eingedeckt. Hier und da musste in den Lägern des Handels Platz geschaffen werden, so dass vereinzelt Notverkäufe gelaufen sind.

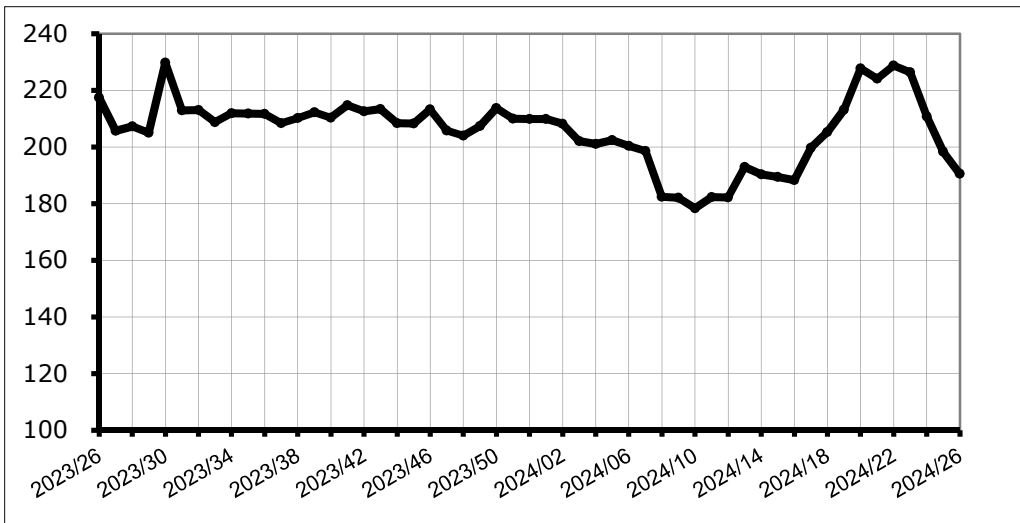
**BB** - Die Erzeugerpreise für Getreide ex- Ernte 2024 sind im Vergleich zur Vorwoche kräftig gefallen. Diese Entwicklung hat die Vermarktungsbereitschaft der Erzeuger nahezu komplett abgewürgt. Die erste Gerste ist mit Wochenbeginn auf den leichten Standorten gedroschen worden. Das Korn ist trocken. Erste Ertragsmeldungen liegen bei 50 dt/ha. Der aktuelle Preis für Futtergerste liegt im Schnitt bei 133 EUR/t Strecke ab Hof. Wer keine Vorkontrakte abgeschlossen hat, erwägt Einlagerungsverträge mit dem Handel oder lagert zunächst selbst ein. Raps konnte den Preis der Vorwoche halten. Die Rapsbestände werden regional, entsprechend Niederschlagsmengen und Schädlingsbefall, sehr unterschiedlich eingeschätzt. Generell sind die Regenmengen dieses Jahr deutlich höher ausgefallen als in den Vorjahren.

**ST** - Die Kassapreise sind im Vergleich zur Vorwoche wiederholt deutlich zurückgegangen. Für Brotweizen werden ex-Ernte 24 im Mittel nur noch 191 EUR/t (Strecke ab Hof) genannt. Der Preis für Gerste ist auf durchschnittlich 139 EUR/t gefallen, teils werden nur noch 132 EUR/t geboten. Die Vermarktungsbereitschaft der Erzeuger ist mit den fallenden Preisen abrupt ausgebremst worden. Die erste Gerste ist auf sandigen Böden gedroschen worden. Das Erntegut ist trocken, Erträge und Hektolitergewichte werden bislang als gut eingeschätzt. Der Rapspreis ex-Ernte 24 liegt mit 432 EUR/t leicht über dem Niveau der vergangenen Woche. Regional wird eine frühe Rapserte erwartet, insbesondere bei von Schädlingsbefall betroffenen Flächen.

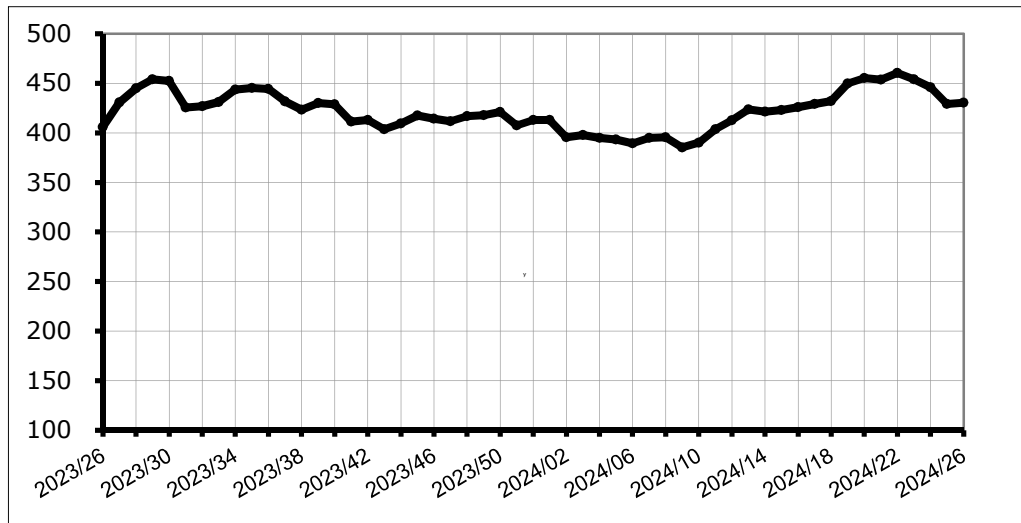
**SN** - Die Gerstenernte hat begonnen. Auf leichten sandigen Böden sind die ersten zeitigen Sorten gedroschen worden. Es wurden Erträge von 60 dt/ha mit einem Hektolitergewicht von 62 kg/hl erreicht. Das ist für den Anfang ein gutes Ergebnis. Nicht gut ist die Entwicklung der Erzeugerpreise. Diese sind im Vergleich zur Vorwoche weiter gefallen. Für Gerste werden im Schnitt nur noch 131 EUR/t (Strecke ab Hof) geboten, mitunter nur noch 115 EUR/t. So wurden mit Blick auf die fallenden Kurse vereinzelt in den vergangenen Tagen noch Vorkontrakte für die Gerste ex-Ernte 24 abgeschlossen. Noch hat die Ernte aber nicht überall begonnen, hier und da wird derzeit der Drusch probiert. Kommende Woche werden überall im Land die Mähdrescher auf dem Acker rollen. Die Rapsbestände haben sich sehr unterschiedlich entwickelt, teils sind sie sehr dünn.

**TH** - Der Entwicklung an den Terminmärkten folgend, haben die Getreidepreise am Kassamarkt im Vergleich zur Vorwoche weitere Verluste eingefahren. Für Futtergerste werden nur noch zwischen 125 und 134 EUR/t im Streckengeschäft gezahlt, im Mittel aller Preismeldungen 130 EUR/t. Die Vermarktung ist nahezu zum Erliegen gekommen. Die Ernte 2025 wurde ganz vereinzelt verkauft. Die Gerstenernte hat bislang nur auf einigen wenigen Flächen begonnen. Noch ist die Gerste nicht überall reif oder noch zu feucht. Regional haben Gewitter die Bauern ausgebremst. Ende der Woche sind weitere Regenfälle auf dem Wetterradar. In der kommenden Woche wird vielerorts im Land die Gerstenmahd beginnen.

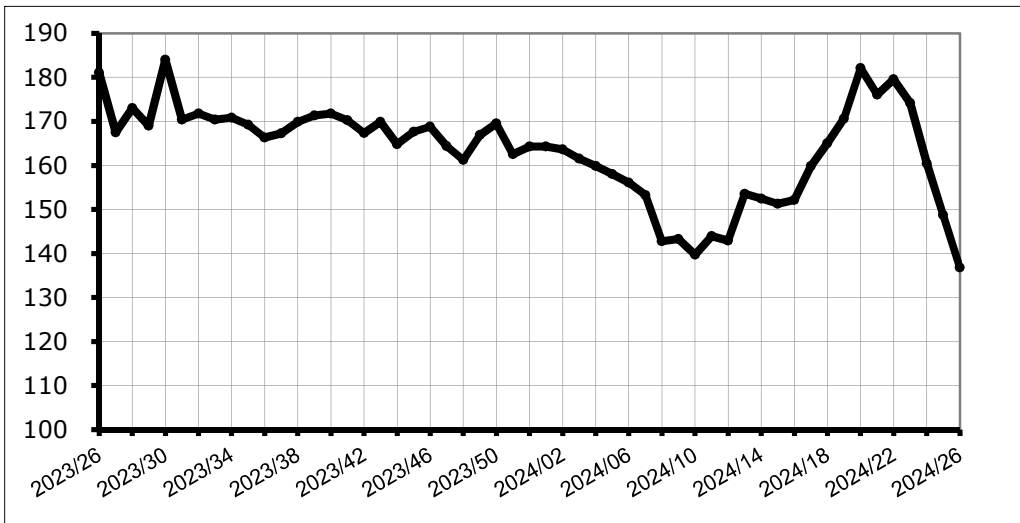
**Brotweizen**



**Raps**



**Futtergerste**



**Mahl-/Brotroggen**

